**Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

# Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns am Ende des Jahres 2020 – Zeit, einige Bücher noch aufzuarbeiten, die ich Euch anbieten möchte.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen. Zunächst möchte ich die bestehenden Autorenbücher bearbeiten, danach sollen dann die Bücher zum Kirchenjahr, die Andachtsbücher und 1-2 neue Reihen aktualisiert werden.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – sprecht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

# Sachs, Hans - Die Wittenbergisch Nachtigall Die man yetz höret vberall

Allen liebhabern Ewangelischer warhait/Wünsch ich Johannes Sachs Schuchmacher/ gnad vnd fryd in Christo Jesu vnserm herren.

Er außerwölten in Christo/ aller menigklich ist vnuerborgen/ in teütscher nation/ wie die Christlich gemain/ etwan lang her/ vil jar durch menschen leer etlicher Sophisten abgefürt ist worden von der warhafften freyhait des hailigen Euangelium/ vnder das schwer ioch des Römischen Bischofs wölcher vns überladen hat/ mit vil gebotten vnd gesetzen/ von wölchen vns doch Christus vnser ayniger leermayster nicht gebotten noch geleert hat/ sonder solch menschliche tradition verworffen/ wann er spricht Math. xv. Vergebens dienen sy mir in menschen gesetzen/ vnd kürtzlich hernach/ alle pflantzung die got mein hymlischer vater nit gepflantzet hat/ wirt außgereüt lat sy faren die blinden/ blinden layter/ vnd solcher sprüch seind vil im Euangeli/ wider die menschen sünd vnd gebot/ aber wir als verirrte schäflein/ solcher haylsamen leer vnbedacht/ vnd schier gantz vergessen/ seynd gangen vnder dem Römischen joch/ mit schwerer müe vnd grossen schaden/ ye lenger ye mer/ vnd hond dardurch das senfft joch Christi verlassen/ wölches vns Christus vnser säligmacher beuolhen hat/ dz ist der ainig gelaub in Christo/ wölches ist dz ainig götlich werck/ als christus sagt Johan. 6. Zum andern ist bey vns vntergangen/ die fruchtbar lieb des nächsten/ in wölcher doch allain stät die erfüllung des gebot gotes/ vnd der propheten/ wie Christus spricht Matth. 7. Also sey wir allain peyniget gewest in den wercken die got nye gehayssen noch gebotten hat/ sonder die menschen erdicht vnd erfunden haben. Nach dem aber vorgemelt Römisch böß regiment/ so gar vberhand genommen/ da hat angefangen zu schreyben/ doctor Martinus Luther/ wider vil irrthumb vnd myßbreuch/ des gaystlichen regiments/ vnangesehen ainicher person/ vnd das haylig Euangelium/ das wort Gottes (wölches vor durch menschen leer verdunckelt war) widerumb klar vnuermischt/ an den tag gegeben/ deßhalben vor dem Römischen bischoff offt zu widerruffen gedrunge ist worden/ yedoch ist er almal/ als ain vnüberwundner (mit hailiger schrift) vor bekanter warhait/ vnwiderruft beliben/ deßgleichen haben sich vil Doctores gegen jm mit schreiben eingelegt/ yedoch auch nichts außgericht/ wann die göttlich warhait/ ist jn zu starck gewest/ sonder seynd sygloß an jm worden/ deßhalb ist egemelter Doctor Martinus Luther/ in grossen beruff kommen/ gen allermenigklich/ vnd seyn leer angenommen/ als Euangelisch/ Christlich vnd gut. Nachmalß aber ist der Römisch hauf verzweyfelt/ an der überwindung/ mit disputieren vnd schreyben vns wöllen die Christlich gemayn/ vnder dem Römischen joch behalten/ mit schmähen/ lestern/ bannen/ verbieten/ verfolgen/ verbrennen/ begwältigen/ wölche weyß doch ain böß ansehen hat/ vnd argkwenig ist/ vngerechter sach. Nun von disen angezaygten stucken allen/ will ich in ainer summ/ ain kurtze erklerung thon der gemainen man (solcher handlung vnwissent) zu vnderweysen vnd leeren/ darauß er müg erkennen die götlich warhait/ vnd dargegen die menschlichen lugen/ darinn wir gewandert haben. Zum andern den/ so die gölich warhait vor erkannt haben/ die zu ermanen/ der gütige genad gottes/ der vns so reyhlichen mitgetaylt hat/ die offenbarung des hayligen Euangeliums/ in disen letsten geferlichen zeytten/ auff das sy jm herzlich dancksagen. Zum dritten den/ die solches wort gottes nit annemen/ sonder verachten/ vnd zum tayl verfolgen/ ob sy der barmhertzig got auch erleüchtet/ das sy annemen dz trostlich euangelium/ vnd abliessen von dem falschen vertrawen/ zu erlangen die säligkait/ mit jren selb erdichten wercken/ in wölchen got kain gefallen hat/ vnd liessen die eer der seligmachung allain Christo vnserm herren/ wölches von got vns geben ist/ zur weyßhait vnd zur gerechtigkait/ vnd zur hayligung/ vnd erlößung/ Wie Paulus. 1. Corinth. 1. beschreybt. Auff das also wir semptlich mit ainander anhiengen dem ewigen/ aynigen wort gottes vnuermischt/ vnd also wir ain schaffstall wurden vnsers hyrten Jesu Christ des legendigen gottes sun/ von yetzan in ewigkait. AMEN.

|  |  |
| --- | --- |
|  | WAcht auff es nahent gen dem tag |
| Ich hör singen im grünen hag |
| Ain wunnigkliche Nachtigall |
| Ir stymm durchklinget berg vnd tall |
| Die nacht naygt sich gen Occident |
| Der tag get auff von Orient |
| Die rotprünstige morgenröt |
| Her durch die trüben wolcken göt |
| Darauß die liechte Sunn thut blicken |
| Des Mones schein thut sy verdrücken |
| Der ist yetz worden blaych vnd finster |
| Der vor mit seynem falschen glinster |
| Die gantzen herd schaff hat geblendt |
| Das sy sich haben abgewendt |
| Von jrem hyrten vnd der wayd |
| Vnd haben sy verlassen bayd |
| Synd gangen nach des Mones scheyn |
| In die wildtnuß den hotzweg ein |
| Haben gehört des löwen stym |
| Vnd seynd auch nachgeuolget jm |
| Der sy gefürt hat mit lüste |
| Gantz weyt abwegs dieff in die wüste |
| Da habens jr süeß wayd verloren |
| Hond gessen vnkraut dystel doren |
| Auch legt in der löw strick verborgen |
| Darein die schaff fülen mit sorgen |
| Da sy der löw dann fand verstricket |
| Zerryß er sy darnach verschlicket |
| Zu solcher hut haben geholffe |
| Ain gantzer hauff reyssender wolffe |
| Haben die ellend heerd besessen |
| Mit scheren melcken schinden fressen |
| Auch lagen vil schlangen im graß |
| Sogen die schaff on vnderlaß |
| Durch all gelyd biß auff das marck |
| Des wurden die schaff dürr vnd arck |
| Durch auß vnd auß die lange nacht |
| Vnd synd auch aller erst erwacht |
| So die NAchtigall so hell synget |
| Vnd des tages gelentz her dringet |
| Der den löwen zukennen geyt |
| Die wolff vnd auch jr falsche weyd |
| Des ist der grymmig löw erwacht |
| Er luet vnd ist vngeschlacht |
| Vber der Nachtigall gesang |
| Das sy meldt der Sunnen auffgang |
| Dauon seyn künigreych entnympt |
| Des ist der grymmig löw ergrympt |
| Stelt der Nachtigalll nach dem leben |
| Mit list vor jr hynden vnd neben |
| Aber jr kan er nicht ergryeffen |
| Im hag kan sy sich wol verschlyessen |
| Vnd singet frölich für vnd für |
| Nun hat der löw vil wilder thür |
| Die wider die Nachtigall blecken |
| Waldteseln schwein böck katz vnd schnecken |
| Aber jr heülen ist als fell |
| Die Nachtigall singt jn zu hell |
| Vnd thut sy all niderlegen |
| Auch thut das schlangen gsicht sich regen |
| Es wyspelt ser vnd widerficht |
| Vnd fürchttet ser des tages liecht. |
| In will entgon die ellend hert |
| Daruon sy sich haben genert |
| Die lange nacht vnd wol gemest |
| Loben der löw sey noch der best |
| Sein wayd die sey sües vnde gut |
| Wünschen der Nachtigall die glut |
| Des gleychen die Frösch auch quacken |
| Hyn vnd wider in jren lacken |
| Vber der Nachtigall gedeen |
| Wann jr wasser will jn entgeen |
| Die wildtgenß schreyen auch gagag |
| Wider den hellen liechten tag |
| Vnd schreyen in gemayne all |
| Was singet neüws die Nachtigall |
| Verkündet vns des tages wunne |
| Sam macht allain fruchtbar die sunne |
| Vnd verachtet des Mones glest |
| Sy schwig wol still in jrem nest |
| Macht kain auffrur vnder den schaffen |
| Man solte sy mit fewer straffen |
| Doch ist disz mordtgschray als vmb sunst |
| Es leüchtet her des tages brunst |
| Vnd singt die Nachtigall so klar |
| Vnd seer vil schaff an diser schar |
| Keren wider auß diser wildte |
| Zu jrer wayd vnd hyrten mildte |
| Etlich melden den tag mit schall |
| In maß recht wie die Nachtigall |
| Gen den die wolff jr zen thun blecken |
| Jagen sy ein in die doren hecken |
| Vnd martern sy biß auff das blut |
| Vnd dröwen jn bey fewers glut |
| Sy sollen von dem tage schweygen |
| So thund sy jn die Sonnen zeygen |
| Der scheyn nyemandt verbergen kan |
| Nun das jr klärer mügt verstan |
| Wer die nach | Wer die lieplich nachtigall sey |
| tigall sey. | Die vns den liechten tag auß schrey |
| Ist Doctor Martinus Luther |
| Wer die schaf | Zu Wittenberg Augustiner |
| seynd. | Der vns auffwecket von der nacht |
| Wer der mon | Darein der Monschein vns hat bracht |
| schein sey | Der Monschein deüt die menschen ere |
| Der Sophisten hin vnde here |
| Innerhalb der vierhundertjaren |
| Die seynd nach jr vernunfft gefaren |
| Das irrgeen | Vnd hond vns abgefüret ver |
| der schäflein | Von der Ewangelischen ler |
| Vnseres hyrten Jhesu Christ |
| Hyn zu dem löwen in die wist |
| Wer der leo | Der leo wirt der Bapst genent |
| sey | Die wüst das gaystlich Regiment |
| Was die wü- | Darinn er vns hat weyt verfürt |
| ste sey | Auff menschen sünd als man yetz spürt |
| Was die way | Damit er vns gewaydnet hat |
| de sey der ir- | Deüt den gots dienst der yetzund gat |
| renden schaff | In vollem schwanck auff gantzer erden |
| Mit Münich Nonnen Pfaffen werden |
| Mit kutten tragen kopff bescheren |
| Tag vnd nacht in kirchen pleren |
| Wie der gleiß | Metten Prim Tertz Vesper Complet |
| ner im tempel | Mit wachen vasten langen bet |
| Mit gerten hawen creützweyß ligen |
| Mit knyen naygen bucken bygen |
| Mit glocken leütten orgel schlagen |
| Mit hayltum kertzen fanen tragen |
| Mit reüchern vnd mit glocken tauffen |
| Mit lampen schiren gnad verkauffen |
| Mit kirchen wachs saltz wasser weyen |
| Vnd des geleychen auch die leyen |
| Mit opffern vnd die liechtlein brinnen |
| Mit walfart vnd den haylgen dienen |
| Den abent vasten den tag feyren |
| Vnd beychten nach der alten leyren |
| Mit bruderschafft vnd Rosenkrentzen |
| Mit Ablaß lesen kirchen schwentzen |
| Mit Pacem küssen hayltum schawen |
| Mit mess styfften vnd kirchen bawen |
| Mit grossen kost die altar zieren |
| Tafel auff die welschen monieren |
| Samata meßgwand kölich gulden |
| Mit monstrantzen vnd sylbern bilden |
| In Closer schaffen rent vnd zynst |
| Es sagt vn- | Diss alles hayst der Bapst gots dinst |
| ser Gardion | Spricht man verdient damit den hymel |
| auch es seye | Vnd lößt mit ab der sünden schimel |
| war | Ist doch als in der schrifft vngründt |
| Eytel gedicht vnd menschen fündt |
| Darinn gott kain gefallen hat |
| Matthei. xv. | Matthei am fünfftzehenden stat |
| Vergebenlich dienen sy mir |
| In den menschen gesetzen jr |
| Auch so wirt ain yegkliche pflantze |
| Vertilgt vnd auß gereüttet gantze |
| Die mein vater nit pflantzet hat |
| Hör zu du gantz gaystlicher stat |
| Wa bleybst mit dein erdichten wercken |
| was die mort | Nun lat vns auff die mortstrick mercken |
| strick seynd. | Bedeütten vns des Bapstes netz |
| Seyn Decretal gebott gesetz |
| Damit er die schaff Christi zwinget |
| Das vns Chri | Mit bann er zu der beycht vns dringet |
| stus hayst ne- | All iar zum Sacrament zu gan |
| men zu verge | Verbeüt das blut Christi beym ban |
| bung vnnser | Gebeüt beym bann alle iar |
| sündt. | Zu vasten viertzig tag fürwar |
| Matthei. xxvj | Sunst vil tag vnd vier Cottember |
| Das hat vns | Auch zu meyden flaysch vnd ayer |
| Christus frey | Zu feyren vil tag er gebeüt |
| gelassen. | Verbeüt etlich tag die hochzeyt |
| Matthei. xv. | Gefatterschafft vnd etlich gradt |
| Diß gebot hat | Zu heyratten er verbotten hat |
| Pau. verkünt. | Münich vnd Pfaffen bey dem ban |
| 1. Thimo. iiij. | Doch mügen sy wol huren han |
| Das ist yetzt | Frummen leütten jr kinder letzen |
| vberal sit got | Vnd fremde Eeweyber einsetzen |
| erbarms. | Vnzal hat der Bapst solcher pott |
| Der doch kanys hat gebotten gott |
| Jagt die leüt in abgrundt der hell |
| Zu dem Teüffel mit leib vnd sell |
| 1. Thimo. iiij. | Paulus hat jn gezayget an |
| Am vierdten zu Thimothean |
| Vnd spricht der Gayst saget deütlich |
| Das zu den letsten zeytten sich |
| Etlich vom glauben werden dräten |
| Vnd anhangen des Teüffels räten |
| Werden leütten die Ee verbieten |
| Vnd etlich speyß die Got durch güeten |
| Beschaffen hat mit dancksagung |
| Ich main das sey ye klar genung |
| Wer die wolf | Nun lat vns schawen nach den wolffen |
| seynd | Die dem Bapst han dartzu geholffen |
| Zu füren solch tyranney |
| Bischoff Pröbst Pfarrer vnd Aptey |
| All Prelaten vnd seel sorger |
| Die vns vor sagen menschen ler |
| Vnd das wort Gottes vnder drucken |
| Kummen mit vorgemelten stucken |
| Vnd wann mans bey dem liecht besicht |
| Ist es als auff das gelt gericht |
| Die kaufman | Man muß gelt geben von dem tauffen |
| schatz d' gaist | Die firmung muß man von jn kauffen |
| lichen | Zu beychten muß man geben gelt |
| Die Mess man auch vmb gelt bestelt |
| Das Sacrament muß man jn zallen |
| Hat man hochzeyt man geyt in allen |
| Stirbt ains/ vmb gelt sy es besingen |
| Wers nit will thon den thund sy zwingen |
| Vnd solt es ainen rock verkauffen |
| Also sy vns die woll außrauffen |
| Vnd was sy lang ersymoneyen |
| Nota | Sy wider vmb wucher hinleyhen |
| Von xx. gulden ain malter koren |
| Das Schaff | Ich main das hayst die schaff geschoren |
| scheren. | Auch wie hart sy das volck maulbanden |
| da muß offt | Mit den zehenden auff den landen |
| der Weyn an | Da man mit jn des herrgots spilt |
| stöcken erfau- | Wie man sy bannet vmb die gilt |
| len/ erfryeren | Vnd sy mit liechten thut verschüssen |
| biß mein herr | Die armen bawren fronen müssen |
| Bropst erlau | Das die starcken schindtfessel feyren |
| bet zu leßen. | Halb zeyt in dem wyrtzhauß vmb leyren |
| Vier opffer muß man jn auch reychen |
| Als dem sack | Vnd den Meßpfenning des geleychen |
| zu der kaunen | Vnd dartzu an den feyrtagen |
| boden hatt. | Lond sy täffeleyn rumtragen |
| All kirchweych sy nach gelt auch dichten |
| Ain jarmarckt mit hayltum auffrichten |
| Darbey sy Ablaß bullen haben |
| Geltstöck lond sy in kirchen graben |
| Das Schaff | Also richt man dem armen volcke |
| melcken, | Das hayst die schaff Christi gemolcke |
| Bawren be- | Auch kommen die Stationierer |
| scheysser. | Anthonier Valentiner |
| Die sagen vil erlogner wort |
| Das sey geschehen hye vnd dort |
| Bestreychen fraw vnde man |
| Mit aim vergulten Esels zan |
| Vnd erschinden auch geltes krafft |
| Schreyben leüt in jr bruderschafft |
| Hollen die zynß all järlich jar |
| Darnach kumbt ain ersame schar |
| Hayst man zu teütsch die Romanisten |
| Ablaßkremer | Mit grossen ablaß bullen kisten |
| O dz Christus | Richhten auff rotte creütz mit fannen |
| bald keme vnd | Vnd schreyen zu frawen vnd mannen |
| jagt Kauffer | Legt ein gebt ewer hilff vnd stewr |
| vnd verkauffer | Vnd löst die seel auß dem fegfewr |
| auß dem tempel | Bald der gildin in kasten klinget |
| Mathei. xxj. | Die seel sich auff gen hymel schwinget |
| Wer vnrecht gut hat in seym gwalt |
| Dem helffen sy es ab gar bald |
| Ain paßport | Auch gebens brieff für schuld vnd peyn |
| an den teüffel | Da legt man jn zu gulden ein |
| Der schalckstrick sein so mancherlay |
| Schaff schin | Das hayst mir Römisch jschinderey |
| den | Fürbaß mercket von den Bischöffen |
| Wie es zu gee an jren höffen |
| Vnd der Friß | Mit Notari Officialen |
| gar. | Mit Citatz schreybern vnd pedellen |
| An jrem falsch gaystlichen recht |
| Hayntz gyb x. | Wie man da schindet mayd vnd knecht |
| guldin so bist | Auch wie man da zurcyß die Ee |
| ledig/ wilt nit | Vnd nymmet gelt vnd anders mee |
| so must Elsen | Vnd not sy auch zusam zu globen |
| haben mit vol- | Auch wie sy mit den leütten toben |
| lem nutz/ oder | Die man zu jn jagt in der beycht |
| im bann seyn | Die etwann gessen hond villeycht |
| Gib gelt oder | Flaysch oder ayer in der vasten |
| blut. | Das thond sy also scharpff antasten |
| Mer du byst | Als hett ainer ain mord gethan |
| dem Pfarrer | Auch wie sy vmbgend mit dem ban |
| 14. pfenning | Wie sy jn bschweren vnd vernewren |
| schulig/ löst | Auch wie das arme volck sy stewren |
| du dich nit so | Auch mit dem gwild vnd dem gejayt |
| thun wir dich | Thund sy jn schaden am gedrayt |
| inn schweren | Halten rawber in jren flecken |
| bann. | Die rawben mörden stöcken blöcken |
| Die hirten hal | Auch füren Bischoff krieg mit trutz |
| ten Wolff in | Vergiessen vil Christliches bluts |
| jren hütten | Machen ellend witwen vnd waysen |
| Hyrtten vnd | Dörffer verbrennen Stet zuraysen |
| metzger. | Die leüt verderben schätzen pressen |
| Ich main das hayß die schaff gefressen |
| Christus solch wolff verkündet hat |
| Matthei vij. | Matthei am sybenden es stat |
| Secht euch für vor falschen Propheten |
| Die in Schaffsklaydern herein tretten |
| Inwendig reyssend wolff erß nennet |
| An jren früchten sy erkennet |
| Marci xij. | Marci am zwölfften erß erklerten |
| Spricht habt acht auff die schrifftgelerten |
| Die gern gen in langen klaydern |
| Vnd lassen sich auch grüessen gern |
| Am marck und gassen wa sy stan |
| Vnd sitzen geren oben an |
| In schulen vnd auch ob dem essen |
| Den witwen sy jr hewser fressen |
| Vnd wenden für lange gebeet |
| Darumb so werden sy versteet |
| Döster in mer verdamnuß vallen |
| O wie thut hie Christus abmalen |
| Vnser gaystlichen gottloß wesen |
| Sam wer er yetz bey jn gewesen |
| Darbey kent man sy vnter augen |
| Wer die schlan | Die schlangen so die Scheflein saugen |
| gen seynd. | Seynd münch vnd nunnen der faul hauffen |
| Die jre gutte werck verkauffen |
| Käßjäger | Vmb gelt keß ayer liecht vnd schmaltz |
| Vmb hüner flaysch weyn korn vnd saltz |
| Bauch hay- | Damit sy in dem vollen leben |
| ligen. | Vnd samlen auch groß schetz darneben |
| Vil newer sünd sy steet erdichten |
| Scilicet | Vil beet vnd bruderschafft auffrichten |
| Rosenkrentz | Vil dreüm gesicht vnd kindisch fet |
| Psalter vnser | Das jn der Bapst dann als bestet |
| frawen/ hym | Nympt gelt vnd geyt ablaß darzu |
| lisch hör. | Das schreyens dan auß spat vnd für |
| Da luff wir | Mit solcher fabel vnd abweyß |
| dann hauffen | Hond sy vns gefürt auff das eyß |
| weyß zu. | Das wir das wort gottes verliessen |
| Vnd nur thaten was sy vns hiessen |
| Vil werck der got doch kayns begert |
| Sonder Hy- | Hond vns den glauben nye erklert |
| stori | In Christo der vns sälig macht |
| Fabeln | Dieser mangel bedeüt die nacht |
| vnd merlein. | Darinn wir alle irr seind gangen |
| Was die | Also hond vns die wolff vnd schlangen |
| nacht sey. | Byß in das vierdthalbhundert jar |
| Wer vns ain | Behalten in jr hut fürwar |
| redt ist in des | Vnd mit des Bapsts gewalt vmb tryben |
| Bapsts bann. | Byß Doctor Martin hat geschriben |
| Nota | Wieder der gaystlichen myßbrauch |
| Vnd widerumb auffdecket auch7 |
| Das wort gottes die haylig schrifft |
| Er mündtlich vnd schrifftlich außrüfft |
| In vier iaren bey hundert stucken |
| Ain Kurtzer | In teütscher sprach vnd lat sy drucken |
| anzaig d' lerre | Das man verstee was er thü leren |
| Doctor Mar | Will ich kurtzlich ain wenig erkleren |
| tini Lutthers | Gottes gesetz vnd die Propheten |
| Was die mor | Bedeütten vns die morgenröten |
| genrödt sey. | Darinn zaygt Luther das wir all |
| Miterben seind Adams fall |
| In böser begir vnd naygung |
| Deßhalb kain mensch dem gsetz thut gnug |
| halt wirs schon außwendig und scheyn |
| So ist doch vnser hertz vnreyn |
| Vnd zu allen sünden genayget |
| Des Moses so klärlich anzayget |
| Nun seyt das hertz dann ist vermayllet |
| Vnd got nach dem hertzen vrtayllet |
| So sey wir all kinder des zoren |
| Verflucht verdammet vnd verloren |
| Wer solches im hertzen entpfindt |
| Den nagen vnd beyssen sein sündt |
| Mit trauren angst forcht schrecken leyt |
| Vnd erkennt sein vnmügligkeit |
| Dann wirt der mensch demüttig gantz |
| Was der tag | So dringet her des tages glantz |
| sey. | Bedeüt das Ewangelium |
| Das zayget dem menschen Christum |
| Den aingebornen Gottes Son |
| Der alle ding für vns hat thon |
| Das gesetz erfült mit ainem gwalt |
| i. Petri. iij. | Den fluch vertilckt die sünd bezalt |
| Vnd den ewigen todt überwunden |
| Die hell zerstört den teüffel bunden |
| Vnd vns bey gott erworben gnad |
| Johannis. i. | Als Johannes gezayget hat |
| Vnd Christum ain lamb gots verkündt |
| Das hyn nympt aller weltte sündt |
| Matthei. ix. | Auch sprich Christus er sey nit kummen |
| Auff erd den gerechten vnd frummen |
| Sondern den sündern er auch spricht |
| Luce. v. | Der gesund bedürff kains artztes nicht |
| Johannis. iij. | Auch Johannis am dritten melt |
| Gott hat so lieb gehabt die welt |
| Das er gab seyn ainigen sun |
| All die an jn gelauben thun |
| Die selben sollen nit verderben |
| Noch des ewigen todes sterben |
| Sonder haben das ewig leben |
| Johannis. ix. | Auch spricht Christus am aylfften eben |
| Wöllicher gelaubet in mich |
| Der wirt nit sterben ewigklich |
| So nun der mensch sollich tröstlich wort |
| Von Jhesu Christo sagen hört |
| Vnd das gelaubt vnd darauff bawt |
| Vnd den Worten von hertzen trawt |
| Die jm Christus hat zu gesagt |
| Vnd sich on zweyffel darauff wagt |
| Johannis iij. | Der selb mensch new geboren hasy |
| Auß dem fewer vnd haylgen gayst |
| Vnd wirt von allen sünden rayn |
| Lebt in dem wort gottes allain |
| Von dem jn auch nit reyssen künde |
| Weder Hell Teüffel todt noch sünde |
| Wer also ist im gayst verneyt |
| Johannis iiij | Der dient gott im gayst vnd warheyt |
| Das ist das er got hertzlich liebt |
| Vnd sich jm gantz vnd gar ergiebt |
| Helt jn für am gnedigen gott |
| Im trübsal layd in angst vnd not |
| Er sich als guts zu gott versicht |
| Gott geb/ got nem/ vnd was geschicht |
| Ist er willig vnd trostes vol |
| Vnd zweyffelt nicht got wöll jm wol |
| Durch JEsum Christum seinem sun+ |
| Der ist seyn fryd rwe frewd vnd wun |
| Vnd bleybt auch sein ayniger ttrost |
| Wem solcher glaub ist genost |
| Der selbig mensch der ist schon sellig |
| All seyne werck sein gott gefellig |
| Er schlaff er drinck oder arbayt |
| Solcher gelaub sich dann außbrayt |
| Zu dem nächsten miit warer liebe |
| Das er kain menschen thut betrübe |
| Sonder übt sich zu aller zeyt |
| Mathei xxv. | In wercken der barmhertzigkeit |
| Thut yederman hertzlich als guts |
| Auß freyer lieb sucht kaynen nutz |
| Mit ratten helffen geben leyhen |
| Mit leren straffen schuld verzeyhen |
| Thut yedem wie er selbe auch wolt |
| Als das jm von jm geschehen solt |
| Solchs würckt in jm der haylig gayst |
| Also das gesetzt erfüllet hayst |
| Matthei vij. | Christus Matthei am sybenden |
| Hie merck das dises allain sen |
| Die waren Christlich gutten wercke |
| Nota | Hie muß man aber fleyssig mercke |
| Das sy zur seligkait nit dyn |
| Die seligkait hat man vorhyn |
| Durch den glauben in Christum |
| Diß ist die leer kurtz in der summ |
| Die Luther hat an tag gebracht |
| zwaimalhun | Des ist Leo der Bapst erwacht |
| dert tausent | Vnd schmecket gar bald disen bratten |
| ccccc vnd xviij | Forcht jm entgiengen die Annaten |
| guldin. | Vnd wurd jm das Bapstmonat lam |
| Dise Christli- | Darinn er zeücht die pfründt gen Ram |
| che stucke su- | Auch würt man sein Ablaß nym kauffen |
| chet der bapst | Auch niemant gen Rom walfart lauffen |
| zu beschützen | Würt nümmer künden schätzen gelt |
| Würt auch nym seyn ain herr der welt |
| Man wirdt nym halten seyn gebot |
| Seyn Regiment würt ab vnd todt |
| So man die rechten warhait wyst |
| Botschaft an | Darumb braucht der schwynder list |
| hertzog Fride | Hett die warhait geren verdrücket |
| rich von sachs- | Vnd bald zu Hertzog Friderich schicket |
| sen im xx. jare | Das er die bücher brent mit nam |
| Vnd jm den Luther schickt gen Ram |
| jedoch sein Churfürstlich genad |
| Christlich ob jm gehalten hat |
| Zu beschützen das gottes wort |
| Das er dann merckt brüfft vnd hort |
| Da dem Bapst diser gryff was vel |
| Schickt er nach jm gen Augspurg schnell |
| Handlung zu | Der Cardinal bot jm zu schweygen |
| Augspurg im | Vnd kund jm doch mit gschrifft nit zeygen |
| xix jar. | Klärlich das Luther hett geirrt |
| Da dem Bapst diss auch nit gieng fürt |
| Verbannung | Thet er den Luther in den ban |
| Doctor mar | Vnd alle die jm hiengen an |
| tini Lutthers | On all verhör schrifft vnd probir |
| im xx. jar. | Doch schryb Luther nur für vnd für |
| Vnd ließ sich dise bull nit irren |
| Da thet in der Kayser citieren |
| Handlung zu | Auff den Reychßtag hinab gen Wurms |
| Wurms im | Da erlydt Luther vil des sturms |
| xxj. jar. | Kurtzumb er solt nun Reuociern |
| Vnd wolt doch nyemandt disputiern |
| Mit jm vnd jn zum ketzer machen |
| Des blyb er bestendig in seyn sachen |
| Vnd gar kain wort nit wider rufft |
| Wann es war ye all sein geschrifft |
| Ewangelisch Apostolisch |
| Deß schied er ab frölich vnd frisch |
| Vnd ließ sich kain mandat abschrecken |
| Wer dz wild | Das wilde schweyn deüt Doctor Ecken |
| schweyn sey. | Der vor zu Leyptzig wider jn facht |
| Wer der bock | Vnd vil grober Sew daruon bracht |
| sey. | Der Bock bedeüttet den Emser |
| Wer die Katz | Der ist aller Nunnen tröster |
| sey. | So bedeüttet die Ratz den Murner |
| Wer d' Wald | Des Bapstes mauser wachter turner |
| Esel sey. | Der waldtesel den Parfüsser |
| Zu Leiptzig den groben leßmayster |
| wer d' schneck | So deüt der Schneck den Cocleum |
| sey | Die fünff vnd sunst vil in der summ |
| Hond lang wider Lutherum geschriben |
| Die hatt er alle von jm tryben |
| Das Türcken | Wann jr schreyben het kainen grund |
| Regiment hat | Nur auff langer gewonhait stund |
| lang gewerdt | Vnd kunten nichts mit schrifft probieren |
| ist darumb nit | So thet Luther stäts schrifft einfüren |
| auß gott. | Das es ain pawer mercken mecht |
| Das Luthers leer sey gut vnd recht |
| Des wurden sygloß vnd vnsynnig |
| Nun die schlangen nunnen und münich |
| Wöllen jr menschen sünd verteyding |
| Vnd schreyen laut an jren preding |
| Ain außbindi | Luther sagts Ewangelium |
| ge Münchs | Hat er auch brieff vnd sigel drum |
| predig. | Daß Ewangelium war sey |
| Luther richt auff new ketzerey |
| wems not sey | O liebs volck last euch nit verfüren |
| reüsper sin | Die Römisch kirch die kan nit yrren |
| Thut gutte werck halt Bäpstlich bott |
| Oder vileicht | Styfft vnd opffert es gefelt gott |
| vnserm Clo- | Las mess lesen es kumpt zu stewr |
| ster. | Den armen seelen in dem fegfewr |
| Dient den Halgen vnd rufft sy an |
| Thut fleyysig gen Vesper Complet gan |
| Ain mess vmb | Die zeyt ist kurtz ain yedes mercke |
| xij. pfenning. | Macht euch taylhafftig vnser wercke |
| Wir singen schreyen offt mit krafft |
| So jr da haymen ligt vnd schlafft |
| Der pfaff der | Des waren gots dienst thund sy schweygen |
| laß was jm | Tantzen nach jrer alten geygen |
| gebrast/ Die | Vnd thund sich schmaichlen vmb die leyen |
| pauren wolten | Ir weynkeller will jn verseyen |
| nymb opfferen | Ir koren boden werden ler |
| man will jn nymmer tragen her |
| Haben doch willig armut globt |
| Yetzt sicht man wiie jr hauffen dobt |
| So jn abgtet in jren kuchen |
| Wie sy den Luther schmehen fluchen |
| Ain ertzketzer schalck vnd bößwicht |
| Geyt sich doch kainer an das liecht |
| Thund nur vnder den hütlein stechen |
| Schreyen sam wöllen sy zubrechen |
| Wa sy bey jren Nunnen sitzen |
| Vnd machen auch das sy erhitzen |
| Wider das Ewangelium |
| Wie man yetz spüret vmb vnd vmb |
| Wer die Frö- | Die Frösch quacken in jren hülen |
| sche seyn. | Bedeütten etlich hohe schülen |
| Exemplum | Die auch wider Lutherum bleren |
| Paris vnd Lö- | Vnd das on alle geschrifft beweren |
| uen/ Scilicet | Das Ewangeli thut jn ween |
| Aristotiles/ | Ir Haydnisch kunst gilt nit als E |
| Plato/ Vir- | Damit all Doctor seyn gelert |
| gilius | Die vns die geschrifft haben verkert |
| Mit jrer Haydenischen kunst |
| Auch tragen dem Luther vngungs |
| Wer die wild | Die Wildtgens deüten vns die leyen |
| gens seynd. | Die jn verfluchen vnd verspeyen |
| Was will der Münich newes leeren |
| Christus | Vnd die gantz Christenhait verkeren |
| spricht Kom | Vnser gut werck thut er verhienen |
| ment zu mir/ | Will man soll den haylgen nit dienen |
| ich will euch | Zu got allain sollen wir gelffen |
| erquickenn/ | Kain creatur müg vns gehelffen |
| Matthei. xj. | Vnser walfart er auch abstelt |
| Scd'mordinem | Von vasten feyrn er nit vil helt |
| Romanorum | Wie wirs lang hond gehabt im brauch |
| Als dann war | Des gleych von Kirchen stifften auch |
| ist. | Die orden hayst er menschen fünd |
| Auch schreybt Luther es sey kayn sünd |
| Dann was vns hab verbotten got |
| Veracht damit des Bapsts gebot |
| Römischen ablaß auch veracht |
| Spricht Christus hab vns sälig gmacht |
| Wer das gelaubt vnd der hab gnug |
| Ich main der Münch/ sey nit klug |
| Denckt nit es seyn vor leüt gewesen |
| Scilicet | Die auch haben die schrifft gelesen |
| Thomas | Vnser öltern die vor vns waren |
| Scotus/ Alex | Seynd ye auch nye gewesen narren |
| ander de ales | Die solliche ding vns hond gelert |
| Hatt etlich hundert jar gewert |
| Solten die alle hon geirret |
| Vnd vns mit sambt jn hon verfüret |
| Das wöll got nit/ das will ich treyben |
| Im alten ge- | Vnd in maym alten glauben bleyben |
| lauben bleyben. | Luther schreybt seltzam abenthewer |
| Man solt jn werffen in ain fewer |
| In vnd all seyn anhang vertreyben |
| Diß hört man vil von alten weyben |
| Von zopffnunnen vnd alten mannen |
| Die das Ewangely anzannen |
| Verachten es in dollem synn |
| Vnd stet doch vnser hayl darynn |
| Doch hilfft als wider bellen nicht |
| Die warhait ist kummen anß liecht |
| Was der son- | Deßhalb die Christen wider keren |
| nen aufgang | Zu den Ewangelischen leren |
| sey. | Vnseres herren Jhesu Christ |
| Der vnser all erlößer ist |
| Des glaub allein vns sälig macht |
| Deß seynd all menschen sünd veracht |
| Vnd Bäpstliche gebott vernicht |
| Für lugen vnd menschen gedicht |
| Vnd hangen nur an gottes wort, |
| Gott sey lob | Das man yetz hört an manchem ort |
| der seynd on | Von manchem Christenlichen man |
| zal vil. | Nun nemmen sich die Bischoff an |
| Mit sambt etlich weltlichen Fürsten |
| Die auch nach Christenblut ist dürsten |
| Rat wer sind | Lassen sollich prediger fahen |
| die. | In gefencknuß vnd eysen schlahen |
| Vnd sy zu widerruffen dringen |
| In auch ain lyed vom fewer singen |
| Das sy möchten an Gott verzagen |
| Das hayst die schaff in thecken jagen |
| Der thut man vil haymlich verlieren |
| Ja lieber/ Ja | So sy gleych jr leer probieren |
| großs herren | Ains tayls bleybens in eysen band |
| achten hayli- | Ains tayls verjagt man auß dem land |
| ger Schriffte | Luthers geschrifft man auch verbrendt |
| aber nit. | Vnd verbeüt sy an manchem end |
| Bey leyb vnd gut vnd bey dem kopff |
| Wen man ergreyfft der lest den schopff |
| Oder jagt jn von weyb vnd kynd |
| O we schweig | Das ist des Endtchrists hoffgesynd |
| des ist zu vil. | Christus das alles verkündet hat |
| Matthei. x. | Matthei am zehenden es stat |
| Nembr war ich send euch wie die schaffe |
| Mitten vnder der wolffe hauffe |
| Darumb seyt wie die schlangen klug |
| Vnd wie die tauben on betrug |
| Vnd hüt euch vor den menschen sye |
| Wern euch vber antworten ye |
| Für jre Rathewser vnd den |
| Euch gayseln in jren schulen |
| Vnd werden euch für Fürsten Künge |
| Vmb mein willen gefangen bringe |
| Dann sorgt nichts was jr redel wölt |
| Es wirt euch geben was jr sölt |
| Reden durch eweres vatters gayst |
| Ain freünd gern andern wirt erbayst |
| Vnd jm den todt an helffen than |
| Ir werdt gehaßt von yederman |
| Vmd willen meines namens haylig |
| Wer an das end verhart wirdt seilig |
| Verfolgt man euch von ainer4 stat |
| So ziehen in ain andre drat |
| Johannis. xv | Auch kumpt die zeyt vnd wer euch tot |
| Wirdt main er diene damit got |
| Fürcht die nit die euch den leyb tödten |
| Der seel künnen sy nit genötten |
| Ir Christen merckt die trostling wort |
| So man euch fächt hie oder dort |
| Lat euch kain Tyranney abtreyben |
| Thut bey dem wort gottes beleyben |
| Genesis. i. | Verlasset ee leyb vnde gut |
| Es wirdt noch schreyen Abels blut |
| Vber Chayn am jungsten tag |
| Lat morden was nur morden mag |
| Es wirdt dock kommen an das end |
| Des waren Endtchrists regiment |
| Apocal. xviij. | Apocalipsis stät es hell |
| Am achtzehenden Capitell |
| Schreyt der engel mit lauttem schallen |
| Twaymal Babilo ist gefallen |
| Der Curtisa- | Ain behawsung der Teüffel woren |
| nen mitisampt | Wann von dem weyn des grymmen zoren |
| dem Römi- | Ir vnkeüsch hond all Hayden druncken |
| schen hoffge- | In jrer vnkeüsch seynd versuncken |
| synd. | Künig vnd Fürsten diser erden |
| Der römisch | Auch jre kaufleüt gantz reych werden |
| anhang. | Handthieren mit der menschen selen |
| Radt wer die | Darnach weyter thut er erzelen |
| kaufleüt seyn. | Vnd ain andre stymm hört ich schyr |
| Mein liebes volck geth auß von jr |
| Wann jr sünd ist für got auffkommen |
| Der hat jrs freuels war genommen |
| Zalt sy wie sy euch hat bezalt |
| Vnd wider geltet jr zwyfalt |
| wir seind des | Wann sy spricht ye in jrem hertzen |
| Römischen | ich sytz ain Künigin on schmertzen |
| Reichs erb de | Vnd ist sicher in jrem duncken |
| sen. et re. iu. c. | Vnd von der haylgen blut gantz druncken |
| pastoralis. | Darumb so werden jre plag |
| Zusam kommen auff ainen tag |
| Der todt leyt hungers alles ant |
| Vnd mit fewer wirt sy verpant |
| Dann warlich starck ist got der her |
| Der sy wirt richten nun hört mer |
| Danielis. ix. | Daniel an dem neündten melt |
| Vnd alle warzaychen erzelt |
| Das man gantz klärlich mag verston |
| Das Bapstumb deüt das Babilon |
| Treybt auß | Von den Johannes hat geseyt |
| menschen ge- | Darumb jr Christen wüe jr seyt |
| bot auß ewrem | Kert wider auß des Bapstes wyste |
| gewyssen. | Zu unserm hyrten Jesu Christe |
| Der selbig ist ain gutter hyrt |
| Hat seyn lieb mit dem todt probyrt |
| Johannis. x. | Durch den wir alle seyn erlost |
| Der ist vnser ayniger trost |
| Vnd vnser aynige hoffnung |
| Pau. i. Cor. i. | Gerechtigkait vnd säligung |
| All die glauben in seynen namen |
| Johannis .i. | Wer das beger der spreche Amen. |

Christus amatori  
Papa peccator.

# Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](http://www.glaubensstimme.de/) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

\_\_\_\_----\_\_\_\_----\_\_\_\_----\_\_\_\_----\_\_\_\_----\_\_\_\_----\_\_\_\_----

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,   
**BIC:** GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723 SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,  
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89  
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen   
Im Kreuzgewann 4   
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: [webmaster@glaubensstimme.de](mailto:webmaster@glaubensstimme.de). Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.